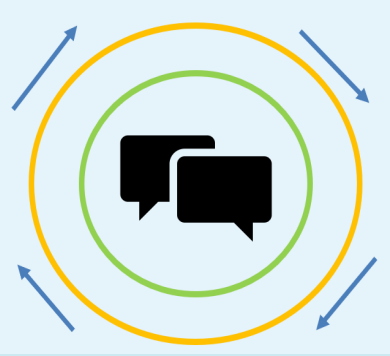
Methoden
Theoretischer Hintergrund

Methodik & Didaktik
Austausch



Bearbeite die folgenden Folien mithilfe der folgenden Fragen. Tausche dich dann in PA zu den Fragen aus

1. Formuliere Kriterien, nach denen du Methoden für eine Lerngruppe auswählst.
2. Beschreibe, wie du den Einsatz der Methode planst. #Methodische Überlegungen
3. Begründe:
   Didaktik vor Methode? oder Methode vor Didaktik?
4. Formuliere zwei Aussagen von Meyer über Methoden.
5. Stellt euch die Checkliste zur Methodenplanung vor.
6. Beschreibt, wie der Einsatz von Methoden reflektiert werden kann.

Methodik: (methodos – griechisch) -

Der Weg nach…

„Methoden sind Wege zum Ziel.“

Methode bedeutet im ursprünglichen (griechischen) Wortsinn "Weg", d. h. durch die Wahl einer Methode wird ein Weg gesucht, um ein vorgegebenes Ziel zu erreichen.

„Wer das Ziel nicht kennt, kann den Weg nicht finden.“

Grundsätze zum Methodeneinsatz

- Methoden sind **keine** Sozialformen
- Methoden sind immer an **Inhalte** gebunden
- Methoden müssen **begründet** eingesetzt werden
- Methoden haben spezifische **Funktionen** in den Phasen des Lehr-Lern-Prozesses (3 Basisdimensionen)
- Methoden eröffnen **Möglichkeiten**, haben aber auch **Grenzen**

Methodik: (methodos – griechisch) -

Der Weg nach…

- Die Kunst der Wahl einer zweckmäßigen Methode.
- nicht jede Methode passt…
  - ✓ zu jedem Thema
  - ✓ zu jeder Klasse
  - ✓ zu jeder Uhrzeit
  - ✓ zu jeder Klasse
  - ✓ zu jeder Lehrkraft
  - ✓ …
- **Reflektiere** den Einsatz & den Erfolg deiner Methoden.
- **Passe** deine Methoden an.

Methodik

Die Wahl einer zweckmäßigen Methode wird beeinflusst von…

- eigener schulischer Sozialisation der Lehrperson
- unterrichtstheoretischen Überzeugungen
- praktischen Erfahrungen
- Berufsverständnis
- Sichtweise der Schüler/innen (Ansprüche, Voraussetzungen, Selbstorganisation)
- Zielsetzungen für die Lerneinheit
- gegebenen Bedingungen

Methodische Überlegungen

- Die Methodik setzt ein, sobald die Inhalte und die Zielvorstellungen für den Unterricht bestimmt sind.
- Es besteht eine **Wechselwirkung** zwischen Methodik und Didaktik, beide sind voneinander abhängig.
- Methoden sollen so ausgewählt werden, dass sie für den Lernprozess **effektiv** sind und sich **sinnvoll umsetzen** lassen.
- Die ausgewählten Methoden bestimmen, wie die Inhalte angeboten, bearbeitet, untersucht und präsentiert werden.

(Vgl. Günther Hoppe: Handbuch Quereinsteiger. Frankfurt/Main 2021. S. 39)

Methodische Überlegungen

Die Wahl der Methode ergibt sich aus dem Zusammenspiel von **Zielen, Inhalt und Methode**, welche sich wechselseitig beeinflussen.
Gemeinsam bilden sie dabei die **allgemeine Zielorientierung.**

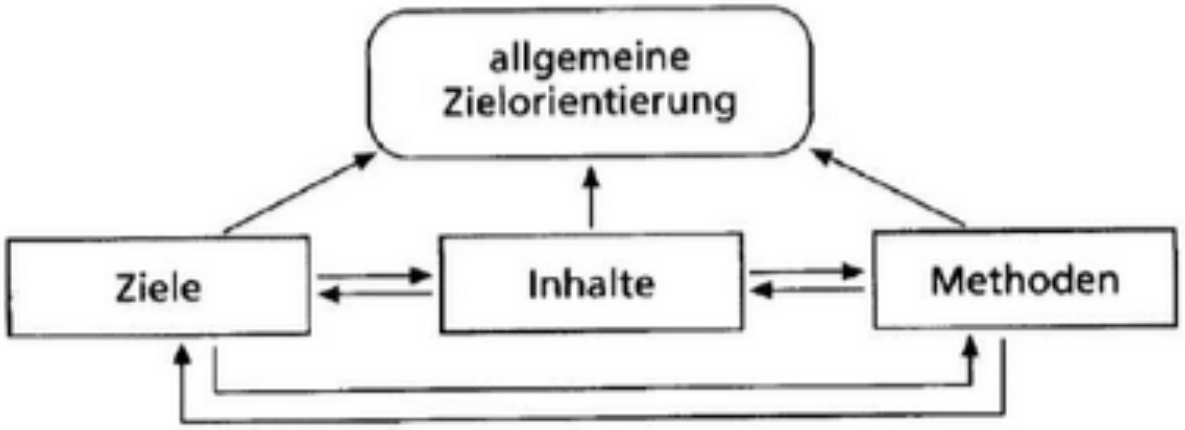
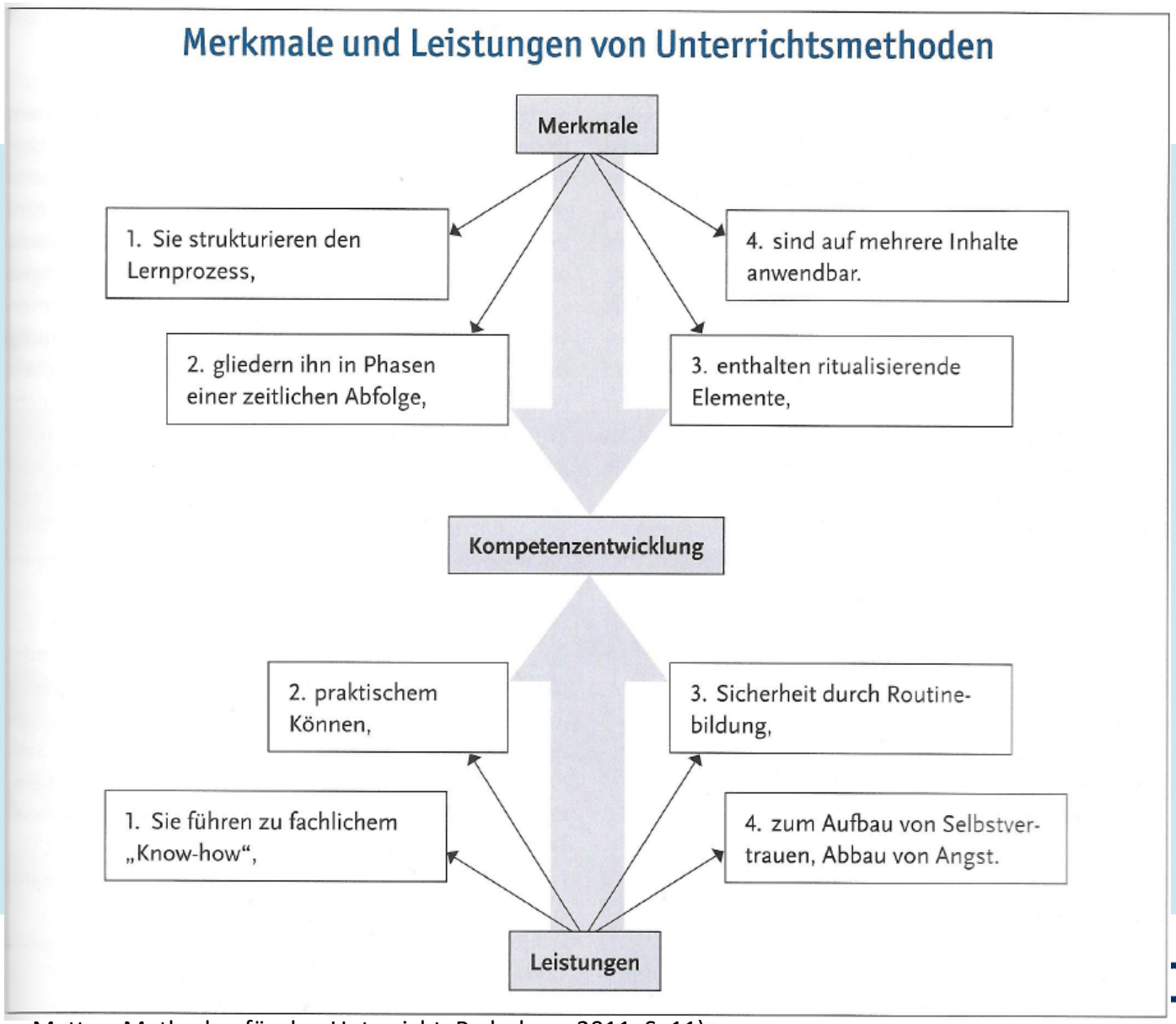


Abb. 1: Ziel-Inhalt-Methode-Relation

(Meyer 2002)

Methodische Überlegungen



(Vgl. Wolfgang Mattes: Methoden für den Unterricht. Paderborn 2011. S. 11)

Methoden – Welche Methode passt zu meinem Unterricht? 4 Aspekte

- **Lerngruppe**
- **Fachliche Inhalte:** Was sollen meine SuS lernen?
- **Rahmenbedingungen:** Räume, Zeit, etc.
- **Funktion der Methode:** Welche Kompetenz soll gefördert werden?

IQ.SH
Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein

Bei der methodischen Gestaltung des Unterrichts stellen sich Fragen nach…

- …der **Lerngruppe**
  - ✓ Wie groß ist die Gruppe & wie setzt sie sich zusammen?
  - ✓ Welche Voraussetzungen bringen die Schüler*innen mit?
  - ✓ Welche Erfahrungen haben sie mit eigenverantwortlichem Lernen?
- …den **fachlichen Inhalten**
  - ✓ Was sollen die Schüler*innen lernen?
  - ✓ Welche Lernleistungen sind angestrebt?
  - ✓ Wie umfangreich und komplex sind die Inhalte?
  - ✓ In welchen inhaltlichen Kontext ist die Unterrichtsstunde eingebettet?
- …den **Rahmenbedingungen**
  - ✓ Welche Räume, welche Zeit stehen zur Verfügung?
  - ✓ Welche technischen Voraussetzungen sind vorhanden?
- …der **Funktion der Methode** im Lernprozess
  - ✓ Welche Art des Lernens soll mit der Methode unterstützt werden?
  - ✓ Sollen die Schüler*innen Erfahrungen nutzen, sich mit Texten oder anderen Quellen auseinandersetzen, etwas entwerfen, anwenden oder ein Problemlösen?

Methoden – Welche Methode passt zu meinem Unterricht? 4 Aspekte

- **Lerngruppe**
- **Fachliche Inhalte:** Was sollen meine SuS lernen?
- **Rahmenbedingungen:** Räume, Zeit, etc.
- **Funktion der Methode:** Welche Kompetenz soll gefördert werden?

IQ.SH
Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein

Methoden – Welche Methode passt zu meinem Unterricht? 4 Aspekte

Lerngruppe

Fachliche Inhalte

Rahmenbedingungen: Raum, Zeit, etc.

Funktion der Methode: Welche Kompetenz soll gefördert werden?

"Methoden bzw. Methodentraining sind/ist also nie Selbstzweck. Es gilt das "Primat der **Didaktik vor der Methodik**". Ziele und Inhalte werden zuerst festgelegt, **dann** die dazu passende Methode gesucht".

Methodenvielfalt vs. Methodentiefe:

Impulse von Hilbert Meyer

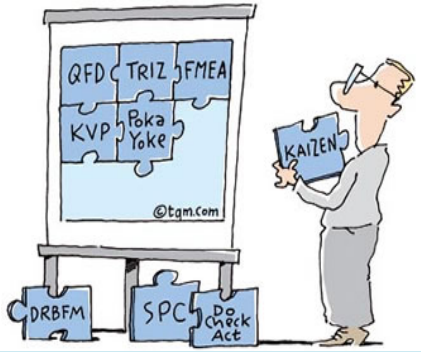
- Methodenvielfalt gegen einen *langweiligen* Unterricht
- Methodenvielfalt wandelt sich zur Methodentiefe (*„Weniger ist mehr!“*)
- Methodentiefe & -kompetenz stehen vor der Methodenvielfalt
- Ziel: Entwicklung von Methodenkompetenz bei S*S & auch bei LK
- Ziele, Inhalten und Methoden aufeinander abstimmen: Aufgabe der LK
- Direkte Instruktion (Frontalunterricht) kann einen durchschnittlich höheren Lernerfolg bei S*S generieren (im Vergleich zum individualisierten Unterricht)
- Ursache: Qualität des individualisierten Unterrichts noch nicht so hoch, wie bei der direkten Instruktion
- keine Aussage gegen individualisierten Unterricht, vielmehr müssen LK ihre Kompetenzen beim individualisierten Unterricht erweitern

Checkliste zur Methodenplanung I

- Wie kann ich die S*S **aktivieren** & **motivieren**?
- Wie kann ich den **unterschiedlichen Lernvoraussetzungen** gerecht werden?
- Welche Methode oder Sozialform bieten sich bei der **Lerngruppe** an?
- Welche Methode oder Sozialform **kennt** die Lerngruppe?
- **Wann** setze ich welche Methode oder Sozialform an?

(Vgl. Günther Hoppe: Handbuch Quereinsteiger. Frankfurt/Main 2021. S. 39)

Checkliste zur Methodenplanung II



- Was ist mein **Thema**? Was ist mein **Ziel**?
- Welche **Teilkompetenzen** sind in der Methode enthalten?
- Welche **Methode** passt zu den jeweiligen **Zielen** in den verschiedenen **Phasen**?
- Welche **Vorgaben** und **Arbeitsaufträge** sind **sinnvoll**?
- Wie arrangiere ich die **Einzelmethoden** zu einem **Gesamtkonstrukt**?
- Wie gestalte ich die **Übergänge**?
- Wie erreiche ich es mit meiner **Methodenwahl**, dass möglichst **alle S*S in den Unterricht integriert** werden?

Mattes, W. (2011). Methoden für den Unterricht. Kompakte Übersichten für Lehrende und Lernende (S.31).

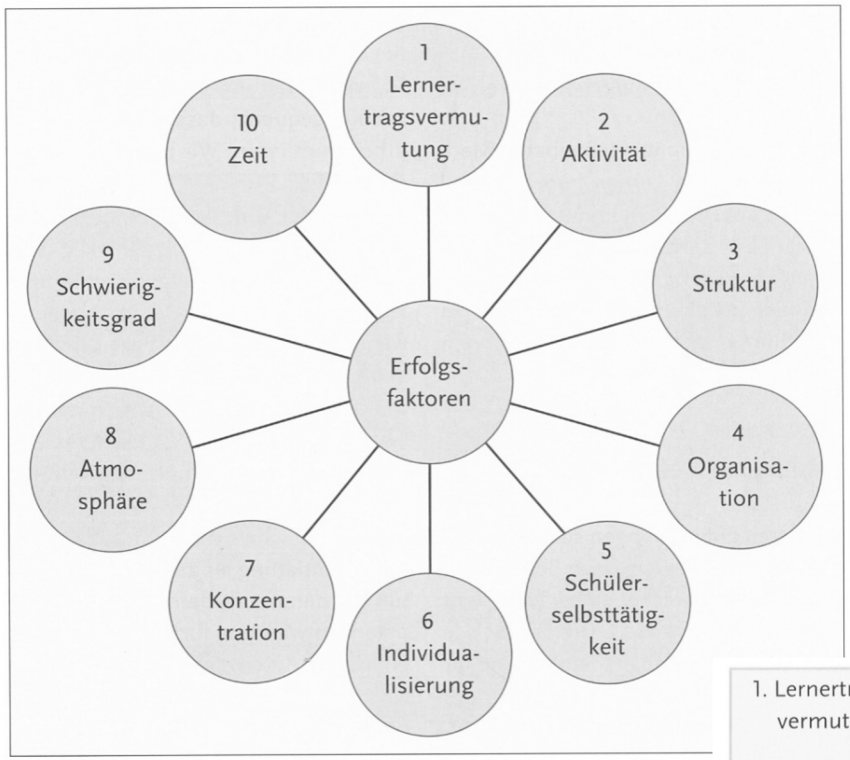
IQ.SH
Institut für Qualitätsentwicklung
an Schulen Schleswig-Holstein

Reflexion des Methodeneinsatzes

- Methoden bzw. Methodentraining sind/ ist also nie Selbstzweck.
- Ziele und Inhalte werden zuerst festgelegt, dann die dazu passende Methode gesucht.
- Methodisch gibt es keinen Königsweg für gelingendes Lernen.
- Die anschließende Reflexion des Einsatzes der Methoden ist elementar.
  - ➢ Reflektiere den Einsatz & den Erfolg deiner Methoden.
  - ➢ Passe deine Methoden an.

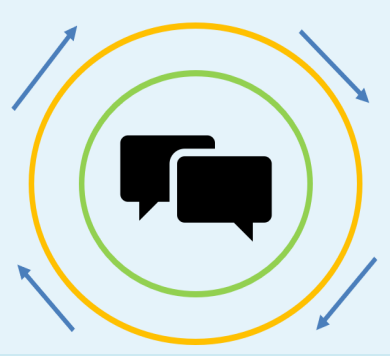
Mattes, W. (2011). Methoden für den Unterricht. Kompakte Übersichten für Lehrende und Lernende (S.37).

Reflexion des Methodeneinsatzes



1. Lernertragsvermutung	Sie sollte stets als Erstes reflektiert werden, weil es darum in der Hauptsache geht. Überlegen Sie, welche Wissenszuwächse beobachtet werden konnten und welche Kompetenzen gefördert wurden.
2. Aktivität	Wie viele Schüler waren aktiv beteiligt? Waren auch die eher ruhigeren ertragsorientiert integriert?
3. Struktur	Hat sich der Aufbau der Methode bewährt? Musste er variiert werden?
4. Organisation	Waren die Arbeitsanweisungen klar? Gab es Zieltransparenz bezüglich der Funktion und des Ablaufs der Methode?
5. Schülerselbsttätigkeit	Konnten die Schüler die Aufträge selbstständig bewältigen?
6. Individualisierung	Hilft die Methode, das unterschiedliche Leistungsvermögen zu berücksichtigen?
7. Konzentration	Wie sehr waren die Schüler bei der Sache? Wann, wo und wie waren Ablenkungen zu beobachten?
8. Atmosphäre	Wie hat sich die Methode auf die Unterrichtsatmosphäre ausgewirkt?
9. Schwierigkeitsgrad	Waren die Materialien dem Leistungsvermögen angemessen? Gab es Unter- oder Überforderungen?
10. Zeit	Waren die Zeitvorgaben ausreichend bemessen, oder war die Zeit zu knapp oder zu lang?

Methodik & Didaktik
Austausch



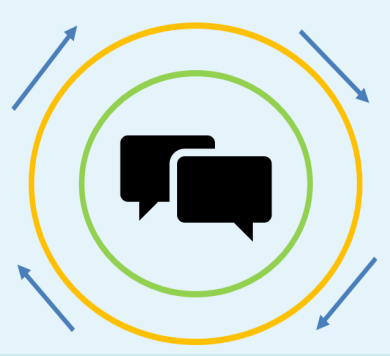
Bearbeite die folgenden Folien mithilfe der folgenden Fragen. Tausche dich dann in PA zu den Fragen aus

1. Formuliere Kriterien, nach denen du Methoden für eine Lerngruppe auswählst.
2. Beschreibe, wie du den Einsatz der Methode planst. #Methodische Überlegungen
3. Begründe:
   Didaktik vor Methode? oder Methode vor Didaktik?
4. Formuliere zwei Aussagen von Meyer über Methoden.
5. Stellt euch die Checkliste zur Methodenplanung vor.
6. Beschreibt, wie der Einsatz von Methoden reflektiert werden kann.

Methodische Pause

Unterrichtsformen, Methoden & Sozialformen

Methodik



Tausche dich in PA zu den folgenden Fragen aus:

1. Erkläre die Begriffe *Unterrichtsformen, Unterrichtsmethoden* und *Sozialformen.*
2. Nenne Unterscheidungsmöglichkeiten für Methoden.
3. Beschreibe, wie du *Mikro- und Makromethoden* in deinem Unterricht förderst.
4. Fülle die drei Bausteine zur Unterscheidung von Methoden nach *Mattes* mit konkreten Beispielen aus deinem Unterricht.
5. Stelle die *Chancen, Probleme & Tipps zu Sozialformen* dar.

Unterscheidung
Unterrichtsformen, Methoden & Sozialformen

- Es gibt unterschiedliche Ansätze zur Unterscheidung der verschiedenen Begrifflichkeiten, aber kein einheitliches Konzept!!!
- Grundsätzliche Unterscheidung zwischen:
  - ✓ **Unterrichtsformen**
  - ✓ **Unterrichtsmethoden**
  - ✓ **Sozialformen**
- auch hier kommt es immer wieder zu Überschneidungen

(Vgl. Marc Böhmann: Das Quereinsteiger-Buch. Weinheim und Basel. 2. Aufl. 2020. S. 123 ff)

Unterscheidung
Unterrichtsformen, Methoden & Sozialformen

- **Unterrichtsformen** sind historisch gewachsene Großformen, mit denen der Lehr- und Lernprozess gestaltet wird:

  Offener Unterricht, Projektunterricht, Planarbeit, Kooperatives Lernen als Unterrichtskonzept

- **Unterrichtsmethoden** sind Kleinformen, mit denen der Lehr-Lern-Prozess gestaltet wird:

  Partnerbriefing, Lerntempoduett, Partnerpuzzle (Methoden der PA)

- **Sozialformen** regeln die Beziehungs- und Kommunikationsstruktur des Klassenunterricht:

  Frontalunterricht (Direkte Instruktion), Unterrichtsgespräch, EA, PA, GA, Plenum

(Vgl. Marc Böhmann: Das Quereinsteiger-Buch. Weinheim und Basel. 2. Aufl. 2020. S. 123 ff)

Unterscheidung von Methoden am Grad der Lenkung

- **Unterscheidung darbietende Methoden**

Lehrervortrag, Lehrerdemonstration…

- **anleitende/ erarbeitende Methoden**

erarbeitendes Unterrichtsgespräch, Schülerdemonstration, Diskussion, Lernzirkel …

- **anregende/ entdeckende Methoden*:***

Experiment, Befragung …

nach Marc Böhmann: Das Quereinsteiger-Buch. Weinheim und Basel. 2. Aufl. 2020. S. 123 ff.

Unterscheidung in Lehr- und Lernmethoden

- **Lehrmethoden**

Verfahren, die die LK einsetzt, um den Unterricht zu organisieren

Verfahren, die eingesetzt werden, um die Phasenabfolge/ Struktur einer Stunde zu strukturieren (EA, PA, direkte Instruktion, etc).

- **Lernmethoden:**

Verfahren, die die SuS dazu befähigen, Kompetenzen zu erweitern & Lernen zu lernen

Mattes, W. (2011). Methoden für den Unterricht.
Kompakte Übersichten für Lehrende und Lernende (S.19).

Unterscheidung in Mikro- und Makromethoden

- **Mikromethoden**

- vermitteln den SuS elementare Lern- und Arbeitstechniken und Kompetenzen

- z.B. Lesetechniken, Stichwortmethode, Markieren etc.

- **Makromethoden**

- enthalten mehrere Einzelmethoden (Mikromethoden), die von der LK kombiniert werden müssen

- z.B. Projekte, Planspiele, Wochenplanarbeit, Projektunterricht, Zukunftswerkstätten, Lernen durch Engagement, etc.

.

Mattes, W. (2011). Methoden für den Unterricht.
Kompakte Übersichten für Lehrende und Lernende (S.19).

Mikro- und Makromethoden

Was kommt zuerst in der Planung, Mikro- oder Makromethoden? Begründe.

Welche Makromethoden gibt es bei dir an der Schule?

Mikromethoden

- vermitteln den SuS elementare Lern- und Arbeitstechniken und Kompetenzen

Makromethoden

- enthalten mehrere Einzelmethoden (Mikromethoden), die von der LK kombiniert werden müssen

Welche Mikromethoden vermittelst du in deinem Unterricht?

Welche **Kompetenzen** werden durch Makromethoden geschult?

Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein

Unterscheidung von Methoden nach *Mattes*

- Basis
- Erweiterung
- Kombination

Mattes, W. (2011). Methoden für den Unterricht.
Kompakte Übersichten für Lehrende und Lernende (S.19).

IQ.SH
Institut für Qualitätsentwicklung
an Schulen Schleswig-Holstein

Unterscheidung von Methoden nach *Mattes*

Basis

- Frontalunterricht, Einzelarbeit, Partnerarbeit, Gruppenarbeit, Schülerpräsentationen, …

Erweiterung

- LV gestalten, Lesekompetenz trainieren, Partnerpuzzle, Placemat, Vortragstechniken üben, …

Kombination

- Wochenplan, Portfolio, Stationenlernen, … (Makromethoden)

Mattes, W. (2011). Methoden für den Unterricht.
Kompakte Übersichten für Lehrende und Lernende (S.19).

Das Methodenrepertoire von Lehrern: Basis → Erweiterung → Kombination

Basismethoden des Unterrichts Sie müssen professionell gehandhabt, in ein ausgewogenes Verhältnis zueinander gebracht und zu einem Gesamtarrangement verbunden werden.	Frontalunterricht (Plenum)	Einzelarbeit	Partnerarbeit	Gruppenarbeit	Schülerpräsentationen
Erweitertes Repertoire Die Basismethoden werden durch differenzierende Verfahren erweitert. Das erlaubt den Lehrenden einen zielgenaueren Methodeneinsatz und erweitert ihre unterrichtliche Gestaltungskompetenz.	Lehrervortrag gestalten; Planungs-, Einstiegs- und Auswertungsgespräche führen; Redeketten und Brainstormings organisieren; Fantasiereisen durchführen; Diskussionen moderieren; Pro-und-Kontra-Debatten organisieren	Kulturtechniken trainieren: lesen, rechnen, schreiben; Wiederholungsübungen gestalten; Konzentrationsübungen planen; Lesekompetenz trainieren; individuelle Lernprodukte entwickeln lassen; Einstellungstests trainieren	Partnerbriefing; Partnerpuzzle; Lerntempoduett; Interview	Gruppenmixverfahren; Gruppenpuzzle; Placemat; World Café; Gallery Tour; Metaplanmethode; Schreibgespräch; Rollenspiel	Vortragstechniken üben; Teampräsentationen organisieren; Feedbackrunden gestalten
Kombinationen (Makromethoden) Sie enthalten mehrere Einzelmethoden (z. B. Lehrervortrag, Einzel- und Gruppenarbeit, Plenumsdiskussionen), die vom Lehrer kombiniert werden müssen.	Wochenplanarbeit, Portfolio, Projektunterricht, Stationenlernen, Planspiele, Zukunftswerkstatt				
Außerunterrichtliche Verfahren	Erlebnispädagogische Maßnahmen – Streitschlichtung – Anti-Mobbing-Training – Gewalt- und Suchtprävention – Exkursionsmethoden – Schullandheimaufenthalte				

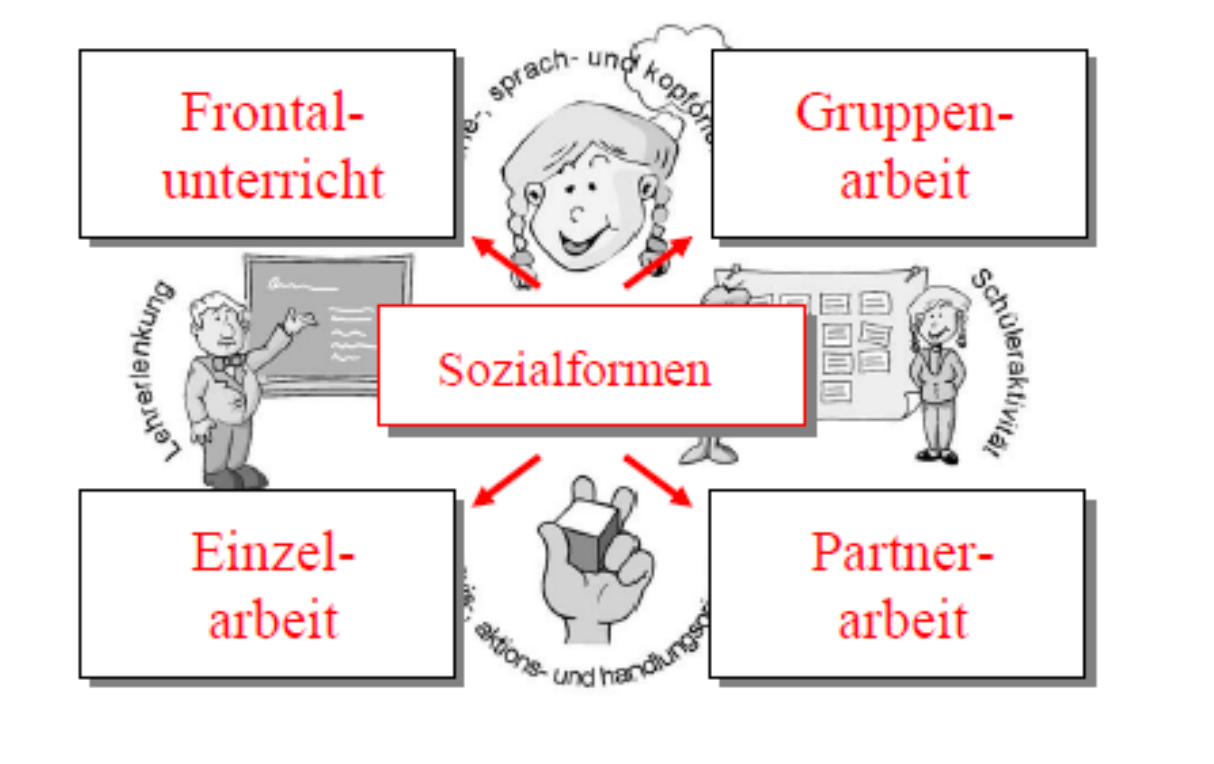
IQ.SH
Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein

Methoden und Kompetenzbereiche

Sachkompetenz	Urteilskompetenz	Sozial- bzw. Handlungskompetenz
• Einzelarbeit • Lehrervortrag • Kartenabfrage • Schülerpräsentation • Galeriegang • Pick-up-Methode • Mindmapping • Abtreppmethode • Zahlenmethode • Filmanalyse • WebQuest • Lernzirkel • Portfolio • Referat • „Vier-Fragen-Deutung“ für Schaubilder	• Brainstorming • Diskussion • Punktabfrage • Fishbowl • Pro-Kontra-Debatte • Kriterienorientierte Bewertung von Sachtexten • Expertenbefragung	• Partnerbriefing • Lerntempoduett • Kooperatives Partnerinterview • Drei-Schritt-Interview • Partnerpuzzle • Venn-Diagramm • Gruppenarbeit • Placemat • Schreibgespräch • Gruppenpuzzle • Gruppenmix • World Café • Planungsgespräch • Redekette • Sitzkreis • Rollenspiel • Erkundung • Streitschlichtungsgespräch • Meinungsumfrage • Moderation von Gruppengesprächen

Planspiel – Wochenplanarbeit – Stationenlernen – Zukunftswerkstatt – Projektunterricht – Experiment – Schüler unterrichten Schüler

Sozialformen vs. Methoden



Chancen, Probleme & Tipps einzelner Sozialformen

1. Einzelarbeit / Stillarbeit

Lernchancen:

- Selbstständiges Arbeiten ist eine wichtige Schlüsselqualifikation für Studium und Beruf.
- Fördert den Umgang mit individuellen Problemlösungsstrategien.
- Bietet Individualisierungsmöglichkeiten durch unterschiedliches Material.
- Aus lernpsychologischer Sicht sinnvoll, da die Aufnahme von Wissensstoff immer individuell stattfinden muss.
- Sicherheit im Umgang mit Arbeitstechniken.

Probleme:

- Über- bzw. Unterforderung bei gleichen Arbeitsaufträgen für alle.
- Zeitstress bzw. Langeweile bei der Vorgabe gleicher Arbeitszeit.

Tipps:

- Bei längeren Einzelarbeitsphasen zwischen Basis- und Erweiterungsanforderung differenzieren.
- Arbeitsaufträge klar formulieren.
- Zeitvorgabe: In der Planung Abweichungen einkalkulieren.
- Regeln für einen ergiebigen und störungsfreien Ablauf mit den Schülern erarbeiten

Mattes, W. (2011). Methoden für den Unterricht.
Kompakte Übersichten für Lehrende und Lernende (S.19).

IQ.SH
Institut für Qualitätsentwicklung
an Schulen Schleswig-Holstein

Chancen, Probleme & Tipps einzelner Sozialformen

2. Partnerarbeit

Lernchancen:

- Vorbereitung auf dem Weg zur Teamfähigkeit.
- Besonders sinnvoll, wenn EA vorgeschaltet wird.
- Durch Ergebnisvergleich mit Partner spürt Lerner, was ihm gut gelungen ist und was nicht. (Vorausgesetzt, es handelt sich nicht um schwache Lerner! Lösung hierzu: Helfersysteme: Stark hilft Schwach)
- Ermöglicht Probehandeln, da Lerner keiner direkten Kontrolle ausgesetzt sind. Bietet zurückhaltenden und schwächeren Schülern besondere Integrationschancen.
- Oft konzentrierteres Arbeiten als in Gruppen.
- Geringer organisatorischer Aufwand

Probleme:

- Zwei Schüler wollen nicht zusammenarbeiten. Erklären Sie im Vorfeld, dass Sie Wert darauf legen, dass alle mit allen zusammenarbeiten können, denn im Arbeitsleben kann man sich seine Partner auch nicht aussuchen.
- Sollte das Verhältnis zwischen zwei Schülern massiv gestört sein, machen Sie bis zur Klärung eine Ausnahme!

Tipps:

- Partner müssen Blickkontakt herstellen und die Stühle einander zuwenden können.
- Erarbeiten Sie mit den Schülern Regeln zur PA.

Mattes, W. (2011). Methoden für den Unterricht.
Kompakte Übersichten für Lehrende und Lernende (S.19).

Chancen, Probleme & Tipps einzelner Sozialformen

3. Gruppenarbeit

Ist nicht automatisch eine wertvolle Methode. Schlecht organisiert und durchgeführt führt sie zu chaotischen Zuständen und einem geringen Lernzuwachs.

Lernchancen:

- Trainiert soziale Kompetenzen.
- Fachliches Lernen kann intensiviert werden.
- Schüler haben Gestaltungsspielräume.
- Gruppen vermitteln das Bewusstsein, dass man gemeinsam Aufgaben und Probleme bewältigen kann, mit denen man alleine überfordert wäre.
- Heterogene Zusammensetzung der Lerngruppen ist ein Vorteil.
- Vielfältige Möglichkeiten innerer Differenzierung.

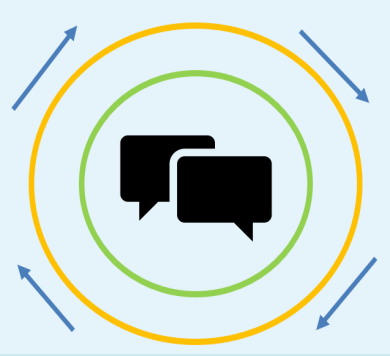
Probleme:

- Für die Schüler ist das Ziel nicht erkennbar.
- Die Arbeitsaufträge sind unklar.
- Die Gruppen arbeiten unmotiviert, strengen sich nicht an, vertrödeln Zeit, legen keine Ergebnisse vor.
- Faulpelze lehnen sich zurück.
- 45-Min.-Takt.

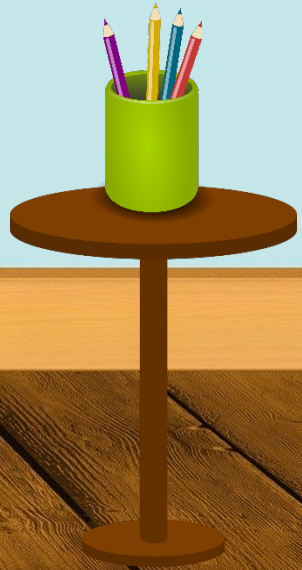
Tipps:

- Partner müssen Blickkontakt herstellen und die Stühle einander zuwenden können.
- Erarbeiten Sie mit den Schülern Regeln zur PA.

Methodik



Tausche dich in PA zu den folgenden Fragen aus:

1. Erkläre die Begriffe *Unterrichtsformen, Unterrichtsmethoden* und *Sozialformen.*
2. Nenne Unterscheidungsmöglichkeiten für Methoden.
3. Beschreibe, wie du *Mikro- und Makromethoden* in deinem Unterricht förderst.
4. Fülle die drei Bausteine zur Unterscheidung von Methoden nach *Mattes* mit konkreten Beispielen aus deinem Unterricht.
5. Stelle die *Chancen, Probleme & Tipps zu Sozialformen* dar.

Pause